Roggen per 1000 Kilogramm loco 170—188 nach Qualität gefordert, Kammer inländ. 170—172, seiner bo. 180 ab Bahn bez. Per April-Mai 182,50 bis 181,50—181,75 bez., per Mai-Juni 180,25—179—179,25 bez., per Juni-Juli 178,50—177 177,25 bez., per Juli-August 174,25—173,25—173,50 bez., per September-Oktober 169,25—168,50 bez. Gekündigt 250 Tonnen. Preis 182 M

Gerste loco per 1000 Kilogr. 140—185 nach Qualität gefordert.

Hafer, per 1000 Kilogr. loco 152—169 M. nach Qual. gefordert, mittel und guter ofts u. westpreuß. 154—157 pommerscher, uckermärk. u. mecklenburg. 155—158, mittel und guter schlesischer 155—158, fein. schlesischer, preußisch u. pomm. 160—163 ab Bahn bez. Fiver April-Mai 157,00—156,75 bez., Mai-Juni 157,00—156,75 bez., Juni-Juli 157,00—156,75 bez., Sept.-October 149 bez.

Mais loco 153—158 M. per 1000 Kgr. nach Qual. gefordert per April-Mai 142,50 Br., Mai-Juni 141—140,75 bez., Septemb.-Oktob. 140,50 M.

Erbsen: Kochwaare 150—185 M., Futterwaare 140—148 M.

Weizenmehl per 100 Kilogr. inclusive Sack. Nr. 00 28,00—26,00 M. Nr. 0 25,25—22,25 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack loco 24,00 M.

Feuchte Kartoffelstärke per März 14,00 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loco 24,00 M.

Rogenmehl, per 100 Kilo. incl. Sack Nr. 0 und 1 25,00—24,00 M., per März —,— bez., per April-Mai 25,10—24,85—24,90 bez., per Mai-Juni 24,80—24,60 bez., per Juni-Juli 24,60—24,40 bez., per Sept.-Okt. 23,30—23,15 M. bez. Borsigmühle 27,40 M.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Faß 60,2 M., per März 61,2 M., April-Mai 61,4 bez., per Mai-Juni 61,6 M., Septbr.-Oktober 63,1—63,3 bez.

Petroleum per 100 Kilo loco incl. Faß 23,2 M., Sept.-Okt. 23,3 M., Oktbr.-Novbr. 23,5 M.

Spiritus unversteuert mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco 70,9 bez., do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 51,2 bez., April-Mai 51,3—51 bez., Mai-Juni 51,4—51 bez., Juni-Juli 51,4—51,1 bez., Juli-August 51,8—51,4 bez., August-Septbr. 51,4—51 bez., Sept.-Okt. 46,—46,7 bez.

Berliner Fondsbörsen-Bericht.

Berlin, 21. März. Die Börse zeigte heute eine etwas festere Haltung bei lebhafterem Geschäft in Bankaktien, welches in der Hauptsache auf Deckungen zurückzuführen ist. Rennenswerthe Kursbesserungen traten ein für Dresdner Bank, Nationalbank, Russische Noten, Marienburger, Ostpreußen, Franzosen, Buschtiehrader, Gotthardbahn, Dux-Bodenbacher, Schweizer Nordost, Warschau-Wiener, Russische Südwest, Laurahütte, Dortmunder, Bochumer, Harpener, Hibernia, Consolidation, Dannenbaum, Türkische Tabak und Norddeutsche Grundaktien. Von fremden Renten waren Italiener und Orientanleihen fester. Im weiteren Verlauf befestigten sich Bankaktien weiter, namentlich Disconto-Kommandit, Handelsgesellschaft und Dresdner Bank. Auch Dux-Bodenbacher und Buschtiehrader notirten etwas höher. Montanwerthe gut behauptet, Laurahütte, Harpener und Hibernia fester. Russische Noten gaben etwas nach. In der zweiten Stunde verflauten Eisenwerthe wesentlich, wodurch auch die Gesammthaltung abgeschwächt wurde. Neuerdings erlitten fast sämmtliche Montan- und Bauwerthe stärkere Einbußen. Am Cassamarkt waren deutsche Fonds still und wenig verändert; 4proz. Konsols verloren 15 Pf., 3½proz. do. zogen 10 Pf. an. Fremde Prioritäten still und ziemlich behauptet; Amerikanische fest, Italienische etwas schwächer; von Russischen waren Transkaukasier und Kursk-Kiew bevorzugt. Argentinische Werthe verloren circa 2—3 pCt. Von Dividende tragenden Papieren stellten sich höher: Diskontogel. 1,40, Adlerbrauerei 1, Bockbrauerei 3¾, Kasseler Federstahl 2, Chemnitz. Wertzeug 1,10, Patent Seel 2¾, Lichterfelder Terrangesellschaft 2, Kurfürstendammgesellschaft 1½, Stettin-Brebow Cement 1, Thiergartenbahn-Gesellschaft 3, Westfälische Draht 1,10, Wiesbadener Kronenbrauerei 2½, Berzelius 1½, Konsolidation 2, Dannenbaum 1,80, Gelsenkirchen 1, Hagener Gußstahl 1½, Harpener 2, Hibernia 2, Mansfeld Bergbau 1, Pluto St.-Pr. 1,10, Altdamm-Colberger Eisenb. 1,40, Gotthardbahn 1¼, Marienburger 1½ und Warschau-Wiener 2,90 pCt. Nicht fester notirten: Ahrens Brauerei 1, Dortmunder Unionsbrauerei 1½, Düsseldorfer Draht 1, Petzenhofer 2½, Kapler Maschinen 1,10, Mech. Weberei Sorau 1, Nordd. Lloyd 1, Ostend-Bangel. 1 und Oberschles. Eisenindustrie 1¼ pCt. Privat-Diskonto 2¾ pCt. Ultimo-Geld ca. 3½ pCt.

Es notiren per Ultimo: 3proz. deutsche Reichsanleihe 86,40, 3proz. preußische Konsols 86,50, 4proz. Scrips 86,60, Italiener 94,60—94,70, Ungarn 93,00, 1proz. Türken 19,15, 1880er Russen —,—, Russische Konsols 99,75, III. Orient-Anleihe 77,40—77,25, Russische Noten per ult. d. Mts. 241,75—241,25, per ult. u. M. 242,00—241,75, Egypter 98,50, Lübeck-Büchener 169,50, Mainzer 120,20—120,75—120,60, Marienb.-Mlawka 70,00—70,10—69,75—70,25, Ostpr. Südb. 91,60—91,40, Dortmund-Gronauer 108,25—108,10, Franzosen 109,10—109,00—109,50, Lombarden 54,60—54,75—54,70, Buschtiehrader 222,10—222,50—222,25, Dux-Bodenbacher 255,75—256,00—255,25—255,50, Galizier 93,90, Oesterreichische Nordwestbahn 94,60, Elbethalbahn 102,60—103,00, Gotthardbahn 161,80—161,90—160,90, Mittelmeerbahn 101,90, Schweizer Centralbahn 175,30—175,25—175,50—175,40, Schweizer Nordostbahn 148,80 bis 147,40—147,50, Schweizer Unionbahn 123,90—123,50, Warschau-Wiener 245,60—245,50—246,50—245,75—246, Darmstädter Bank 153,50—153,60, Dresdner Bank 159,50—159,90—159,60, Deutsche Bank 164,30—164,40-164, Diskonto-Kommandit 209,90—210,40—209,75, Handels-Antheile 157,80 bis 158,20—157,80, Internationale Bank 103,50—103,75—103,60, Nationalbank 127,90—127,75, Oesterreichische Kredit 176,20—176,50 bis 176,25, Bochumer Gußstahl 132,50—131,90—133,50—130,50—130,75, Dortmunder Union 72,60—72,25—72,90—71,50, Laurahütte 127,25 bis 126,90—127,70—125,80—126,10, Consolidation 194,40—195,70—194,90 bis 193,75, Dannenbaum 124,00—124,75—124,00, Gelsenkirchen 168,30 bis 169,40—167,90, Harpener 177,75—177,00—178,75—176,25, Hibernia 168,30—168,60—186,25—187,90—186,50—186,60, Norddeutscher Lloyd 129,80—128,75—129,50—128,80, Dynamit Trust 160,00—159,90, Türkische Tabak 178,75—180,00—179,50.

Kurse gegen 3 Uhr: Kredit 176,10, Franzosen 109,25, Lombarden 54,25, Bochumer 130,60, Dortmunder 71,60, Laura 126,00, Harpener 175,25, Hibernia 186,00, Gelsenkirchen 167,50, Diskonto 209,70, Handels-Antheile 157,75, Dresdner Bank 159,50, Internationale Bank 103,60, 1880er Russen —,—, Russische Konsols —,—, III. Orient 77,10, Russ. Noten 241,25, Marienburger 69,75, Ostpreußen 91,40, Lübecker 169,50, Mainzer 120,50, Dortmund-Gronauer —,—, Dynamit 159,00, Warschau-Wiener 245,75, Deutsche Bank —,—, 3proz. Scrips 86,10, Gotthard —,—. Tendenz: Matt.

Neueste Handels-Nachrichten.

✱ **An der heutigen Börse** trat im weiteren Verlauf eine empfindliche Mattigkeit, namentlich für Bergwerksaktien, ein auf hier vorliegende Privat-Telegramme, wonach der Bestand des Schienenkartells bedroht sein soll. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes bleibt abzuwarten.

✱ **Durch Anschlag an der Börse** wird bekannt gemacht, daß der vereidete Makler Holländer auf 22,000 M. Cöslner Papier-Aktien, welche an der Börse nicht notirt werden, am 23. d. M. Gebote entgegennimmt. Der Verkauf geschieht zur Deckung einer Schuldforderung.

✱ **Der Bankier Jaques Zielenziger** hier, in Firma Samuel Zielenziger, ist zum königl. Lotterie-Einnehmer bestellt worden.

○ **Berlin-Luckenwalder Wollwaarenfabrik Akt.-Ges. vorm. Wilhelm Müller.** In der heutigen Generalversammlung wurde Decharge ertheilt und die Dividende auf 8½ pCt. festgesetzt. Auf Anfrage theilt die Direktion mit, daß das Geschäft des laufenden Jahres sich im Allgemeinen besser als im abgelaufenen Jahre entwickle.

Aktien-Gesellschaft für Pappen-Fabrikation in Berlin. Die Direktion theilt uns mit, daß die Dividende für das jüngste Geschäftsjahr nicht festgestellt werden kann, da dieselbe von den durch den Aufsichtsrath zu fixirenden Abschreibungen abhängig ist. Dieselbe dürfte sich jedoch auf mindestens 7 pCt., wie im Vorjahre, belaufen.

□ **Stettiner Chamottefabrik Akt.-Ges. vormals Didier.** Nach einem uns zugehenden Privattelegramm wurden in der heute stattgehabten Generalversammlung sämmtliche Anträge des Aufsichtsraths genehmigt und die Dividende für 1890 auf 30 pCt. festgesetzt.

✱ **Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld.** Die dem Aufsichtsrath vorliegende Bilanz für 1890 schließt mit einem Gewinn von 200,690 M. ab. Nach 63,000 M. ordentlichen und 12,000 M. Extra-Abschreibungen soll eine Dividende von 4 pCt. (gegen 0 im Vorjahr) vorgeschlagen werden.

Köln, 21. März. (D. H.) Der Aufsichtsrath des Selbecker Bergwerksvereins schlägt 6 pCt. Dividende vor.

○ **Preussische Boden-Kredit-Aktien-Bank.** Nach dem uns vorliegenden Bericht für 1890 wurde die Verwaltung durch die Erhöhung des Zinsfußes veranlaßt die Emission der 3½prozent. Pfandbriefe einzustellen und eine neue (12) Serie von 10 Millionen 4prozent. Pfandbriefe auszugeben, deren Verloosung bis 1895 hinausgeschoben wurde. Der Emissionskurs stellte sich dabei auf 102,25 pCt., ging dann später auf 100,75 pCt. zurück. Eine neue (13.) Serie von 10 Millionen, welche mit Hinausschiebung der Verloosung bis 1900 haben emittirt werden, brachte 101,25 pCt. Inzwischen hat der Kurs 102,25 wieder erreicht. Die Bank war bei 24 Subhaftationen betheiligt, wurde aber in allen Fällen herausgeboten. Im Besitz der Bank befinden sich 140,949,377 M. unkündbare und 20,741,288 M. kündbare Hypotheken, von welchen 142,177,124 M. für die statutenmäßige Unterlage für die Emission der Hypothekenbriefe dienen. Von dem nach Reservestellungen von 287,531 M. bleibenden Reingewinn wird eine Dividende von 7 pCt. gewährt. Der Reservefonds beträgt jetzt 3,724,144 M., die Extrareserve 1,250,000 M., der Amortisations-Zuschlagsfonds 520,000 M. Im neuen Jahre hat die Bank das Hotel de Pologne in Leipzig erstehen müssen. Die Beleihung von 800,000 M. des im Centrum von Leipzig in einer verkehrsreichen Straße gelegenen Grundstücks wird als eine durchaus gute bezeichnet. Lediglich durch die Schuld des Generalagenten, welcher erst nach beinahe vollendetem Abbruch der umfangreichen Hintergebäude Nachricht gab, ist die Bank in Leipzig gebracht worden, das Grundstück übernehmen zu müssen. Mit Rücksicht auf einen von dem Vorbesitzer mit der Weimarischen Bank geschlossenen Bauvertrag, der für den Ersteren sehr günstig war, sah die Verwaltung umsomehr von gerichtlichen Schritten ab, als die Vorbereitungen zu dem Neubau nachgewiesen wurden. Der letztere ist denn auch in Angriff genommen und hierzu eine beträchtliche Summe verwendet worden. Zur Instandsetzung des stehen gebliebenen Vorderhauses und Vollendung des begonnenen Neubaues wird eine Nahwendung größerer Geldmittel erforderlich. Die Bankverwaltung hofft demnächst das Grundstück bei seiner günstigen Lage ohne Schaden weiter veräußern zu können und bemerkt, daß, falls wider Erwarten ein Verlust dabei eintreten sollte, derselbe aus bereitgestellten Reserven gedeckt werden würde.

L. National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft. E. G. Der uns vorliegende Geschäftsbericht für 1890 betont, daß die Geldverhältnisse nicht günstig waren, was den Absatz der Pfandbriefe der Gesellschaft erschwerte. In Folge dessen wurden neue Beleihungen zunächst auf die Wiederanlage zurückgezahlter Darlehne eingeschränkt. Von den 4½prozent. und 4prozent. Agio-Pfandbriefen sind 392,550 M. à 4½ pCt. und 632,800 M. à 4 pCt. zusammen 1,025,350 M. aus der Zirkulation gezogen worden. Die Gesellschaft besitzt außer dem Geschäftsgrundstück zur Zeit nur ein Grundstück, das in der Subhastation erworben im Kreise Pr. Stargard belegene Rittergut Mirotken mit 316 H. 56 Ar Fläche und einem statutarischen Werth von 281,300 M. Die aus dem Vorjahre in das Jahr 1890 mit übernommenen Grundstücke: die Rittergüter Bismarckshöhe, Rittersberg und das städtische Grundstück Danzig-Langfuhr sind dagegen im Laufe des verflossenen Jahres verkauft. Die Zahl der Mitglieder ist trotzdem 1292, welche 2184 baar eingezahlte Geschäftsantheile von 655,200 Mark besitzen. Der Effektenbestand ist mit 684,390 M. zu Buch und besteht fast ausschließlich aus deutschen Fonds und Pfandbriefen. Depositen und Spargelder sind 150,342 M. eingelegt. An Hypotheken besitzt die Gesellschaft 35,580,633 M., dagegen sind 34,637,700 M. im Umlauf. Der Reservefonds steht mit 439,165 M. zu Buch. Die gestern abgehaltene Generalversammlung genehmigte außer der bei Grundbuchsuidnern statutenmäßig zustehenden Quote von 30 Prozent des Reingewinns für die Genossenschafter noch eine Dividende von 4 pCt. auf die gezeichneten Geschäftsantheile.

□ **Hongkong and Shanghai Banking Corporation.** Der Reingewinn für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1890 einschließlich der vorgetragenen 148,302 Dollars beträgt, nach Abzug sämmtlicher Unkosten, sowie bezahlter und fälliger Zinsen, und unter Vorkehrung für fällige und zweifelhafte Forderungen, 1,715,749 Doll., wovon 1,705,743 Doll. zur Vertheilung bleiben. Aus dieser Summe beantragt der Aufsichtsrath eine Dividende von ein Pfund und zehn Shillings per Aktie auf die alten Aktien und elf Shillings und drei Pence per Aktie auf die neuen Aktien, gleich 450,000 Dollars, und weiter eine Super-Dividende von ein Pfund und zehn Shillings per Aktie auf die alten Aktien und elf Shillings und drei Pence auf die neuen Aktien zu vertheilen. Der Aufsichtsrath beantragt ferner, 300,000 Doll. an Reserve zu überbringen und den verbleibenden Saldo im Betrage von 120,377 Doll. auf neue Rechnung vorzutragen.

Roheisenproduktion. Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduktion des deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) im Februar 1891 auf 331,650 Tonnen; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 139,036 To., Bessemerroheisen 29,248 To., Thomasroheisen 122,117 To. und Gießereiroheisen 41,259 To. Die Produktion im Februar 1890 betrug 362,026 To., im Januar 1891 348,355 To. Vom 1. Januar bis 28. Februar 1891 wurden produzirt 680,015 To. gegen 736,092 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Köln. (D. H.) Nachdem die Dortmunder Union den zuerst geforderten Preis ermäßigte, befestigte der „Köln. Volksztg." infolge die Dortmund-Gronau-Enscheder Bahn bei derselben den Schienenbedarf; ein größerer Posten Wagenbeschlag- und Konstruktionstheile wurde in England in Auftrag gegeben.

Braunschweig, 21. März. (W. T. B.) Die Gewerkschaft Thiederhall ist gestern in die Förderung ihrer Kalisalze getreten.

Bern, 21. März. (Privat-Telegramm.) Der Bundesrath stellte bei der Bundesversammlung den Antrag, den Rest der Centralbahnaktien anzukaufen. Der Bundesrath beantragt ferner eine Abänderung des Gesetzes über das Rechnungswesen der Eisenbahnen in dem Sinne, daß der Bund für jede Aktie eine Stimme abgeben kann.

London, 21. März. (D. H.) Das London Produce Clearing House will den Versuch machen, am Londoner Platze einen freien Silbermarkt zu schaffen. Es sollen Silberbarren eingelagert werden und für dieselben Warrants zur Ausgabe gelangen. Das Lagergeld für die Silberbarren soll für den Tag ⅔ Penny pro 1000 Unzen betragen. Täglich am Mittag soll der Silberpreis vereinbart werden.

London, 21. März. (D. H.) Der Prospekt bezüglich der Defence-Anleihe wird am Montag durch das Haus Rothschild veröffentlicht werden. — Der Prospekt bezüglich der Gründung der „Peruvian Cotton Manufacturing Company" ist erschienen. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 130,500 Lstrl. Der Zweck der Gesellschaft ist Verarbeitung peruanischer Baumwolle.

London, 21. März. (W. T. B.) Das „Reuterische Büreau" meldet aus Buenos-Ayres von gestern, daß gestern abends die Präsidentschafts-Kandidaten General Roca eine längere Konferenz stattgefunden habe, in welcher völliges Einvernehmen geherrscht haben solle. Auf die neue Volksanleihe liefen noch immer Zeichnungen ein; in Frankreich sei man jedoch nicht ohne Besorgnisse in Betreff der Einlösung des April-Kupons der Provinzial-Cedulas, man befürchte insbesondere, daß auf denselben nur 25 pCt. in baar werde gezahlt werden.

Philadelphia, 20. März. (W. T. B.) Die Behörden haben die hiesige Keystone-Nationalbank geschlossen, weil die Reserve unter die gesetzlich vorgeschriebene Höhe gesunken ist; in der Bank befinden sich Depositen im Werthe von 1,400,000 Dollars, darunter 400,000 Dollars städtische Depositen. Wie verlautet, würden die Einlagen voll zurückgezahlt werden.

Wechselkurse vom 20. März. Amsterdam 7. 168,70 bez., do. 2 M. 167,95 bez., Brüssel 8 T. 80,70 bez., do. 2 M. 80,40 bez., Skandinavien 10 T. 111,90 Gd., Kopenhagen 10 T. 111,90 Gd., London 8 Tage 20,355 bez., do. 3 M. 20,24 bez. Br., Lissabon 14 T. —,— bez., do. 3 M. —,— bez., Madrid 14 T. 77,80 bez., do. 2 M. —,— bez., Newyork —,— Paris 8 T. 80,80 bez., do. 2 M. 80,45 Gd., Budapest 8 T. —,— bez., do. 2 M. —, Wien, d. W. 8 T. 176,20 bez., do. 2 M. 175,40 bez., Schweizer Plätze 10 T. 80,40 Gd., Italien. Plätze 10 T. 79,90 Gd., do. 2 M. 79,50 Gd., Petersburg 3 M. 240,50 bez., do. 3 M. 239,50 bez., Warschau 8 T. 240,75 bez.

Die Prämiensätze vom 21. März stellten sich wie folgt: Vorprämien: Berliner Handelsgesellschaft per April 160½/2½, per Mai 161¾/3¼, Darmstädter Bank per April 155¼/2¼, Deutsche Bank per April 166¾/2¼, Disconto per April 212¾/2¾, per Mai 213⅛/3⅛, Dresdner Bank per April 162-2⅜, per Mai 163⅜/3¾, Nationalbank per April 129¼/2¼, Oesterreich. Kredit per April 178 1½ bez. u. Gd., per Mai 178½/2½ Br., Franzosen per April 110⅝ bis 110⅞/1⅜, per Mai 110⅞—11⅛/1¾, Lombarden per April 55¾/1¼, per Mai 56⅛/1⅝, Marienburger per April 121½/1, per Mai 122¼/⅛, Ostpreußen per April 93 1¾, per Mai 93½/2½, Gotthard per April 165 2½, Schweizer Nordostbahn per April 151 2½, Schweizer Union per April 126⅛/2⅛, Italiener per April 95½, per Mai 95⅛/¾, Dritte Orient per April 77⅛/5⅛, per Mai 78¼/4¾, Ungarn per April 93⅜/1½, per Mai 93¾/4¾, Bochumer Gußstahl per April 136—35 3½, Dortmunder Union per Mai 75¼/3¼, Laurahütte per April 129¾/2½, per Juni 131¾/4½, Harpener per April 183 4½, Gelsenkirchen per April 172,3, Russische Noten per April 244 1¾, per Mai 245 2½. — Rückprämien: Berliner Handelsgesellschaft per April 155½/2½, per Mai 154¼/3¼, Diskonto per April 207¼/2¾, Dresdner Bank per April 157¼/2⅜, per Mai 156 3¾, Oesterreichischer Kredit per April 174¾/1½ Gd., per Mai 174⅛/1⅞ bez. u. Gd., Franzosen per April 107⅝—8 1⅛, per Mai 107¼—7¾/1¾, Lombarden per April 53¼/1¼, per Mai 53¾/1⅛, Laurahütte per April 124½/2½. — Stellagen: Diskonto per April 10½, per Mai 14, Oesterreich. Kredit per April 6¼, per Mai 9 Br., Franzosen per April 5½, per Mai 7, Lombarden per April 4¼ Gd., per Mai 6 Gd., Dortmunder Union per April 14, Harpener per April 18, Gelsenkirchen per April 12½, Russische Noten per April 7, per Mai 10.

Fonds-Börsen-Telegramme.

Frankfurt a. M., 21. März. (Anfangs-Kurse.) Kreditaktien 273⅝, Franzosen 217⅞, Lombarden 107⅝, Galizier —,—, Egypter 98,50, 4proz. ung. Goldrente 93,10, Gotthardbahn 161,80, Diskonto-Kommandit 209,30, Laurahütte 127,40, Gelsenkirchen 164,70, Internationale Bank —,—, Ostpreußen —,—, Dresdner Bank —,—, Nordwestbahn —,—, Scrips —,—, Neue Prov. Reichsanleihe —,—, Fest.

Wien, 21. März. (Schluß-Kurse.) Oesterr. Inverrente 83,00, do. Ver. Rente do. 102,00, do. Silberr. 99,00, do. 4proz. Goldrente 111,40, do. ung. Goldrente 105,75, 5proz. Papierrente 102,25, 1860er Loose 139,50, Anglo-Austr. 167,50, Länderbank 219,50, Oest. Kreditakt. 311,87, Unionbank 247,50, Ungar. Kreditaktien 357,50, Wiener Bankverr. 117,75, Böhm. Westbahn 351,00, Buschtiehrer Bahn 494,00, Böhm. Nordbahn —,—, Tux-Bodenbach —,—, Elbethal 223,05, Nordb. 27,90, Franzosen 247,62½, Galizier 212,75, Lemberg-Czernowitz 238,75, Alp. Montan-Aktien 98,50, Lombarden 123 25, Nordwestbahn 214,50, Nordbahn 179,50, Tabakaktien 163,00, Anglo-Austr. 166,50, Ungarische Kronenrente 96,60, Wechsel 115,40, Pariser do. 46,80, Napoleons 9,16, Marknoten 56,62½, Russische Banknoten 137,00 Silbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe —,—, Ginitia, Staatsbahn, Tabakaktien, Renten lebhaft.

Paris, 21. März. 3prozentige Rente 93,15, Anleihe de 1872 105,50, Italiener 95,05, Franzosen —,—, Lombarden 286,75, Türken 19,15, Rio-Tinto-Aktien 24,75, Banque Ottomane 628,12, Egypter 496,87, Exterieur —,—, Rio Tinto 581,25, Orientanleihe 78,62. Stimmung: Behauptet.

Antwerpen, 20. März. Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123,75.

London, 21. März. Vorm. 11 Uhr 35 Min. 2½proz. Konsols 96 11/16, 1880er Russen. 11. Emission 100, Italiener 94, Lombarden 11⅜, konvert. Türken 18⅞, 4proz. ungar. Goldrente 92⅞, österreich. Goldrente 98, preuß. Konsols 105, 4proz. unific. Egypter 98⅞, Neue 3½proz. Egypter 94¼ 3proz. garant. Egypter 100¼, Ottomanbank 14⅝, Suezaktien 98, Spanier 77½, Gouv. konf. Mexikan. 91,25, Rio Tinto 22⅝, Canada Pacific —, Argentinier 1886 76, do. äußere Anleihe 55,00, Kupons 77½, Brasilianer —, Neue deutsche Anleihe 83½. — Ruhig. — Wetter: Schneeschauer.

Petersburg, 21. März. Wechsel auf London 84,10, Russ. II. Orient-Anl. 102¼, do. III. Orientanl. 103, do. Anleihe v. 1884 —, do. Bank für auswärtigen Handel 292½, Petersburger Diskonto-Bank 614, Warschauer Disk.

Wetterkarte

vom 21. März 1891, 8 Uhr Morgens

Entworfen nach den meteorologischen Telegrammen des Deutschen Seewarte.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande; durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (0 Gr. C. = 4 Gr. R.). Die Richtung der durch die Stationen fliegenden Pfeile giebt die Windrichtung, die Anzahl der Häkchen an ihren Enden die Windstärke. Windstärke der 6theiligen (halben Beaufort-)Skala an: Windstärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 frisch, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Wetterprognose für den 22. März 1891.

Auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen privatistisch aufgestellt.

Kaltes, veränderliches, vielfach wolkiges Wetter mit Niederschlägen und mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden.

Uebersicht der Witterung.

Die Theilbedrückung, welche sich gestern über der Nordsee entwickelt hat, liegt jetzt über dem südlichen und mittleren Ostseegebiete, im nördlichen Deutschland sich allmählich Schneefälle verursachend. Das barometrische Maximum im Westen hat an Höhe zugenommen, so daß Vorläufer des kalten Wetters zu erwarten sein dürfte. In Deutschland ist das Wetter veränderlich, bei schwacher Luftbewegung auf verschiedener Richtung.

Deutsche Seewarte.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin

Beobachtungen der landwirthschaftl. Hochschule.

März	Barom.-Stand in mm red. 0° C.	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung	Wind-Stärke 0—6	Bewölkung in Zehnteln	Luftdruck in
20. 9 N.	749,0	—0,4	SSW	1	3	[illegible]
21. 7 U.	745,8	—0,7	SSW	2	10	[illegible]
21. 2 N.	745,8	1,0	SSW	1	8	[illegible]

20./3. höchste Temp. 2,8 °C., niedr. Temp. —2,7 °C., mittl. Temp. —0,5 °C. (normal. Tagesmittel 0,1 °C.)

20./3. Vm. u. Nchm. öfter etwas Schnee.